

Die Zukunft gestalten - Visionen und Schwerpunkte für urbane Verkehrsentwicklung

20. Februar 2017

Am 15.-17. Februar 2017, fand das 2. Transnationale Seminar von CityMobilNet in Bielefeld statt. Die gemeinsame Herausforderung war der Übergang von der Datenanalyse zur kreativen Arbeit der Zukunftsgestaltung – der Entwicklung einer Vision, von Schwerpunkten und Zielen für die städtische Verkehrsentwicklung. Der Fokus des Seminars war reizvoll und komplex zugleich: wie kommen wir zu einer gemeinsamen Vision für die Verkehrsentwicklung – vor allem hinsichtlich unterschiedlicher Meinungen und Vorstellungen – und was können wir voneinander und von anderen Beispielen lernen. Unser spezieller Dank gilt Clémentine Gravier vom URBACT Sekretariat, unserer Programm-Expertin Ania Rok und Heike Mages vom National URBACT Point AT/DE für ihre Unterstützung!



Eine Vision und Schwerpunkte gemeinsam zu erarbeiten ist eine schwierige Aufgabe. Interessensvertreter haben oftmals unterschiedliche Ansichten und Zielsetzungen, die in eine gemeinsame Richtung münden sollen. Der erste Schritt des Seminars war, einen Blick auf die Ausgangslage zu werfen: wie ist der Stand der städtischen Mobilität bei den einzelnen Partnern. Und ist das Wissen

ausreichend um mit den Planungen für die zukünftige Entwicklung zu beginnen?

Aufbauend auf dem Stand der Dinge in den Städten nutzte CityMobilNet drei Workshops, um den Sprung in die kreative Aufgabe „die Zukunft zu entwickeln“ zu schaffen:

Der erste Workshop nutzte das fiktive Beispiel der Stadt „Anytown“. Die Stadt sieht sich mit der Aufgabe konfrontiert, die Zukunftsvision und deren Schwerpunkte für ihre städtische Verkehrsentwicklung erarbeiten zu müssen. Die CityMobilNet Partner erarbeiteten für Anytown einen Prozess, wie die Zukunftsvision erarbeitet werden kann sowie wen, wie und wann Anytown in den Prozess einbinden sollte. Der Prozess wurde ebenfalls beispielhaft durchgeführt.

Der zweite Workshop konzentrierte sich auf die vorhandene Erfahrung in der Partnerschaft: die Stadt Burgos und die Metropole Aix Marseille Provence standen im Fokus eines Peer Reviews. Der Review konzentrierte sich auf „wie ist der SUMP Prozess zur Visionsbildung und Schwerpunktsetzung abgelaufen?“ und „welche Aspekte waren besonders erfolgreich und welche nicht“.

Der dritte Workshop führte die Partner in die praktische Arbeit. Im Rahmen eines Future Dialogue spielten die Partner die Aufgabe der Visionsbildung und Schwerpunktsetzung anhand eines Rollenspiels in zwei Gruppen durch. Jeder Partner nahm eine vorgegebene Rolle wahr, um die

verschiedenen Standpunkte von Interessensvertretern und die damit einhergehende Komplexität der Aufgabe zu simulieren. Die Ergebnisse waren sehr unterschiedlich: während eine Gruppe schnell und harmonisch an der Aufgabe arbeitete, kam die andere Gruppe aufgrund der gegensätzliche Standpunkte und der Hartnäckigkeit der Interessensvertreter schleppend voran.

CityMobilNet hat nun die Aufgabe, Erfahrungen und Wissen aus dem Seminar für die eigene lokale praktische Arbeit zu nutzen.

Bereits Anfang April folgt das nächste Seminar in Zadar (HR). Das Seminar konzentriert sich auf die Erfahrungen aus der lokalen Arbeit zur Visionsentwicklung und setzt die Grundlagen für den nächsten Schritt: die Zusammensetzung von Maßnahmenpaketen für die gesetzten Schwerpunkte und Ziele.

Erstellt von Olaf Lewald 20. Februar 2017



city
mobil
net

